

dem Betrage von 8042 fl., und bezüglich der steuerpflichtigen Viehschlachtungen und des Fleischverschleißes mit dem Betrage von 4784 fl., sohin in dem Gesamtbetrage von 12826 fl. öst. Währ. für ein Solarjahr bestimmt.

Auch ist der Pächter zur Einhebung und Abfuhr der allfällig bewilligten Gemeindezuschläge, sobald ihm dieselbe bekannt gegeben werden, verpflichtet.

3. Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat sich mit der kassaamtlichen Quittung über den Erlag des, dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden Betrages von 1283 fl. öst. Währ. auszuweisen.

4. Es werden auch schriftliche Angebote von den Pachtlustigen angenommen.

Uebrigens wird sich auf die im Amtsblatte Nr. 271, vom 26. November 1864 veröffentlichte erste Kundmachung bezogen.

Von der k. k. Finanz-Direktion in Klagenfurt am 16. November 1864.

(466-2)

Kundmachung.

Das Kriegsministerium hat die Sicherstellung des für das Jahr 1865 sich ergebenden Bedarfes an Bemontirungs- und Ausrüstungs-Sorten mittelst einer Offertverhandlung mit dem Beifolge angeordnet, daß die Kundmachung wegen Sicherstellung von Fußbekleidungen im Offertwege nachfolgen wird.

Die Offerte, sowie die Depositen Scheine über die Badien müssen jedes für sich in einem eigenen Couvert versiegelt sein, und sind längstens bis

10. Dezember 1864,

zwölf Uhr Mittags, entweder unmittelbar beim Kriegsministerium oder bei einem Landesgeneral-Kommando, zu überreichen.

Die näheren Bedingungen sind aus dem Amtsblatte dieser Zeitung vom 23. November d. J., Nr. 268, zu ersehen.

Vom k. k. Landes-General-Kommando Udine.

Oznanilo.

Vojaško ministerstvo je zaukazalo, da se ho to, kar se v letu 1865 potrebuje za opravo in obleko, zagotovilo po obravnavi z ponudki s tem pristavkom, da se ho oznanila zastran zagotavljanja obuče po obravnavi z ponudki poznej razglasilo.

Ponudki kakor tudi noložni listi zastran are, morajo vsak posebej zapečateni se podati, naj pozneje

do 10. decembra 1864

do dvanajstih opoldne, ali kar pri vojaškem ministerstvu, ali pa pri kakem deželjnem občnem doveljstvu.

Blizneji pogodbe so iz uredniskiga lista tega časnika od 23. Novembra t. l. št. 268 za viditi.

Od c. k. deželnega občnega poveljstva.

Nr. 272. Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung. 28. November. 1864.

(2288) Nr. 5376 merc.

Firma-Protokollirungen.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach sind unterm 5. November d. J. nachstehende Firmen in die Register für Einzel-firmen eingetragen worden:

Nr. 5225.

Mattia Lenasi

zum Betriebe einer Krämerei in Oberplanina Nr. 73. Firmainhaber: Mathias Lenasi, Grundbesitzer in Oberplanina.

Nr. 5251.

Johanna Heller

für eine Spezerei- und Material-Waarenhandlung in Laibach und Schischka. Eigenthümerin der Handlung: Johanna Heller, geb. Eger, Handelsfrau in Laibach. Prokurist: Johann Nep. Kant.

Nr. 5252.

Johann Gladnik

zum Betriebe eines Holzhandels in Planina. Firmainhaber: Johann Gladnik, Realitätenbesitzer in Birchdorf, Bezirk Planina.

Nr. 5310.

Andreas Moritsch

(für die deutschen Staaten) und

Andrea Moritsch

(für Italien) zum Betriebe des Eisenhammerwerks Weisensfels III. im Bezirke Kronau. Firmainhaber: Andreas Moritsch, Kaufmann und Realitätenbesitzer in Willach.

Nr. 5352.

P. Hudovernik's Sohn

für eine Gemischtwaarenhandlung in Radmannsdorf. Firma-Inhaber: Franz Serafin Hudovernik, Kaufmann und Realitätenbesitzer in Radmannsdorf.

Nr. 5353.

Friedrich Homann

für eine Gemischtwaarenhandlung in Radmannsdorf. Firmainhaber: Friedrich Homann, Kaufmann in Radmannsdorf.

Nr. 5354.

Stefan Lapaine

für eine Spezereiwaaarenhandlung in Idria. Firmainhaber: Stefan Lapaine, Kaufmann in Idria.

Nr. 5366.

Franz Mally

zum Betriebe des Lederhandels in Laibach. Firmainhaber: Franz Mally, Realitätenbesitzer in Laibach.

Nr. 5376.

Ferdinand Bilina

zum Betriebe der Handschuhfabrikation und des Handels mit Galanterie- und Manufakturwaaren in Laibach. Firmainhaber: Ferdinand Bilina, Hausbesitzer und Kaufmann in Laibach.

Laibach am 5. November 1864.

(2289-1)

Nr. 6865.

Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Klägers Mathias Schager von Podstene für den Beklagten Mathias Jenko von Hornberg wegen dessen Abwesenheit einen Kurator in der Person des Mathias Wolf von Bienenfeld bestellt, und denselben den Zahlungsauftrag vom 13. September 1864, Z. 5720, zugestellt, wovon Mathias Jenko zur Wahrung seiner Rechte verständigt wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. Oktober 1864.

(2244-2)

Nr. 1853.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Martin Hojzbevar von Gurkfeld, gegen Johann Rajer von Zlatesch wegen, aus dem Vergleich vom 14. Mai 1863, Z. 728, schuldiger 614 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche Mokriz sub Post-Nr. 770, 771, 772 und 773 vorkommenden Bergrealitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1295 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

2. Dezember 1864,

7. Jänner und

3. Februar 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierorts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 21. Juli 1864.

(2267-2)

Nr. 3777.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Weilerle durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Johann Schwab von Loka Nr. 7, wegen aus dem Vergleiche ddo. 20. August 1860, Z. 1274, schuldiger 33 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche ad Tschernemblhof sub Nr. 6, Zol. 9, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1170 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

3. Dezember 1864,

7. Jänner und

7. Februar 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstige mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 22. Oktober 1864.

(2268-2)

Nr. 4784.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Ivan Likavich von Golek Nr. 10.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Ivan Likavich von Golek Nr. 10 hiermit erinnert:

Es habe Jure Panian von Podlog, durch Dr. Preuz wider denselben die Klage auf Zahlung einer Darlehensforderung pr. 21 fl. c. s. c. sub praes. 24. September d. J., Z. 4784, hierorts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

2. Dezember d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allb. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Pirant von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und an-

ber namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 1. Oktober 1864.

(2269-2)

Nr. 4783.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Bukouz von Winkl.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird der unbekannt wo befindliche Jakob Bukouz von Winkl hiermit erinnert:

Es habe das Handlungshaus Werner & Farnbacher von Augsburg, durch Dr. Preuz von Tschernembl wider denselben die Klage auf Zahlung der Schuld von 180 fl. sub praes. 24. September 1864, Z. 4783, hierorts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

2. Dezember 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hierorts angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Pirant von Tschernembl, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 7. Oktober 1864.

(2270-2)

Nr. 3465.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Johann Rukar von Ruschetendorf.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Johann Rukar von Ruschetendorf hiermit erinnert:

Es habe das Handlungshaus Ustaf & Körösy von Graz, durch Dr. Preuz wider denselben die Klage auf Zahlung der Schuld von 39 fl. 17 kr. sub praes. 15. Juli 1864, Z. 3465, hierorts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

2. Dezember d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hierorts angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Klubiz von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anber namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 28. Oktober 1864.

(2271-2) Nr. 3464.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Mathias Nakel von Ruzhetendorf.

Von dem k. l. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Mathias Nakel von Ruzhetendorf hiermit erinnert:

Es habe das Handlungshaus Körösig & Ustak von Graz, durch Dr. Preuss wider denselben die Klage auf Zahlung der Schuld pr. 50 fl. 70 kr. sub praes. 15. Juli 1864, Z. 3464, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 2. Dezember 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. hieramts angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthalts Johann Skubiz von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 28. Oktober 1864.

(2272-2) Nr. 4793.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Beklagten Georg Kurrl von Vertozhe.

Von dem k. l. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Beklagten Georg Kurrl von Vertozhe hiermit erinnert:

Es habe Maria Kiskan von Unterdeutschau wider denselben die Klage auf Zahlung von 24 fl. 15 kr. c. s. c. sub praes. 24. September 1864, Z. 4793, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. Dezember 1864, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 18 der allh. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthalts Johann Wirant von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 1. Oktober 1864.

(2273-2) Nr. 4794.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Andreas Tscherne jun. von Witterwald.

Von dem k. l. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Andreas Tscherne jun. von Witterwald hiermit erinnert:

Es habe Andreas Tscherne sen. von Witterwald wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 420 fl. an Kaufschilling sub praes. 24. September d. J., Z. 4794, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. Dezember d. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 18 der allh. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthalts Johann Wirant von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 1. Oktober 1864.

(2221-3) Nr. 16307.

Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Jakob Grum von Tomischl gehörigen, im Grundbuche Sonegg Urb.-Nr. 322, Rkf.-Nr. 249 vorkommenden, auf 2000 fl. 20 kr. gerichtlich bewerteten Realität wegen schuldiger Steuer, Grundentlastungs-, politischen Exekutionskosten im Restbetrage pr. 60 fl. 20 kr., der bisherigen auf 32 fl. 49 kr. abjustirten und der fortlaufenden Exekutionskosten bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen auf den

21. Dezember l. J.,

21. Jänner und

22. Februar 1865,

von 9-12 Uhr hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß dieselbe allenfalls erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben würde.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. l. städt. deleg. Bezirksgericht, Laibach am 7. November 1864.

(2226-3) Nr. 6016.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Exakte vom 16. August 1864, Z. 4145, wird hiemit bekannt gegeben, daß am

14. Dezember 1864, früh 10 Uhr, in der Amtskanzlei, zur dritten und letzten Feilbietung der dem Matthäus Sterle aus Polane Nr. 10 gehörigen Realität sub Dom. Gb.-Nr. 130 neu, 231 alt und sub Urb.-Nr. 113 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg, in der Exekutionsführung des Anton Wlakar aus Zgendorf geschritten werden wird.

K. l. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 12. November 1864.

(2228-3) Nr. 3332.

3. exekutive Reaffumirungsfeilbietung.

Von dem k. l. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Reaffumirungs-Ansuchen des Herrn Dr. Bartholmā Suppanz, als Vormund der mind. Johann Sutar'schen Kinder von Laibach, gegen Andreas Podjed von Hülben wegen, aus dem Urtheile vom 30. November 1858 schuldiger 210 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Filialkirche St. Bartholmā zu Hülben sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden, zu Hülben unter Consk.-Nr. 29 liegenden Realitäts im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 760 fl. öst. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb.-Nr. 75 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 714 fl. öst. W. c. s. c. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

24. Dezember 1864, Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 16. September 1864.

(2230-3) Nr. 3611.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenjovas, gegen Andreas Podjed von Hülben wegen, aus dem Vergleich vom 12. November 1857 schuldiger 315 fl. G. W. c. s. c. in die

exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Filialkirche St. Bartholmā zu Hülben sub Urb.-Nr. 3, und Herrschaft Hlōbnik sub Rkf.-Nr. 189 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1320 fl. G. W. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

17. Dezember 1864,

17. Jänner und

16. Februar 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 4. Oktober 1864.

(2231-3) Nr. 3705.

Exekutive Realitäten- und Fahrnissen-Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. l. Finanz-Prokuratur von Laibach, gegen Andreas Podjed von Hülben wegen, aus dem Zahlungsauftrage ddo. 16. April 1864, Z. 1029, schuldiger 1210 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Kirche Hülben sub Urb.-Nr. 3 und der im Grundbuche der Herrschaft Hlōbnik sub Urb.-Nr. 189 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1210 fl. ö. W. c. s. c. und der auf 70 fl. bewerteten Fahrnisse bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

3. Dezember l. J.

7. Jänner und

4. Februar 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Wohnorte des Exekuten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität sammt Fahrnissen nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 13. Oktober 1864.

(2232-3) Nr. 3174.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Was Tomazič von Malaravna, Bezirk Stein, gegen Peter Lavrič von Oberloke wegen, aus dem Zahlungsauftrage ddo. 11. Juli 1863 schuldiger 324 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb.-Nr. 75 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 714 fl. öst. W. c. s. c. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

23. Dezember 1864,

23. Jänner und

24. Februar 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 8. Oktober 1864.

(2233-3) Nr. 3083.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Lavrac von Krašee, als Bevollmächtigter des Johann Gabersek von Urem, gegen Kaspar Volkar von Krazen wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 13. August 1862 schuldiger 64 fl. öst. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Hlōbnik sub Urb.-Nr. 1281 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 364 fl. öst. W. c. s. c. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

21. Dezember 1864,

21. Jänner und

22. Februar 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 3. Oktober 1864.

(2234-3) Nr. 2216.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Poušek von Peč, gegen Johann Cerar als Curator des unbekannt wo befindlichen Bartimā Hostnik von Ologovce wegen, aus dem Zahlungsauftrage ddo. 17. August 1861 schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Wildenegg sub Urb.-Nr. 147 vorkommenden Realitäts zu Oberloke im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 120 fl. ö. W. c. s. c. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

19. Dezember 1864,

18. Jänner und

18. Februar 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 16. August 1864.

(2245-3) Nr. 2373.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksamte Landstrab, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Potokar, Vormund des mj. Johann Komar von Zerina, gegen Mathias Badnik von Oberpiroščiz wegen, aus dem Vergleich vom 25. Oktober 1861, Z. 2534, schuldiger 62 fl. 30 1/2 kr. G. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Rkf.-Nr. 942 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 30 fl. G. W. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

2. Dezember d. J.,

7. Jänner und

3. Februar 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksamt Landstrab, als Gericht, am 21. September 1864.